

Danziger Volksstimme

Organ für die werktätige Bevölkerung
der Freien Stadt Danzig
Publikationsorgan der Freien Gewerkschaften

Die „Danziger Volksstimme“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreise: In Danzig bei freier Zustellung ins Haus monatlich 6.— Mk., vierteljährlich 18.— Mk.
Redaktion: Am Spandhaus 6. — Telefon 720

Anzeigenpreis: Die 8-spaltige Zeile 1,30 Mk. von auswärts 2,40 Mk. Arbeitsmarkt u. Wohnungsangelegen nach bel. Tarif, die 3-spaltige Reklamezeile 0.— Mk. von auswärts 7,20 Mk. Bei Wiederholung Rabatt. Annahme bis früh 9 Uhr. — Postfachkonto Danzig 2945
Erscheinung: Am Spandhaus 6. — Telefon 3290.

Nr. 294

Sonnabend, den 17. Dezember 1921

12. Jahrgang

Danzigs neuer Polizeipräsident — ein Spießgeselle Kapps.

Eine Enthüllung im Kapp-Prozess.

Wie die „Politisch-parlamentarischen Nachrichten“ melden, ist im Prozess gegen Jagow und Genossen festgestellt worden, daß die Führer des hochverräterischen Unternehmens kurz vor Ausbruch des Putschs deshalb nicht verhaftet werden konnten, weil sie vorher telephonisch gewarnt worden waren, so daß sie unter Mitnahme des wertvollen Beweismaterials verschwinden konnten.

Die Warnung erfolgte angeblich durch den Regierungsrat Frobose von der Abteilung I A des Berliner Polizeipräsidenten, der in seiner amtlichen Eigenschaft von der angeordneten Festnahme und Durchsuchung Kenntnis erhalten hatte und mit der Durchführung dieser Maßregeln beauftragt war.

Höher geht es nun bei uns im Freistaat tatsächlich nimmer. Als seinerzeit der reaktionäre Vorstoß gegen den Polizeipräsidenten Genossen Frünzgel erfolgte, stand fest, daß er nur wegen seiner politischen Zugehörigkeit zur Sozialdemokratie beseitigt werden sollte. Als dann dem bürgerlichen Blockenat unter Führung des Zentrumssenator Schlimmer die Beseitigung Frünzgels durch die „Polizeireform“ gelang, waren aber keine Anhaltspunkte dafür gegeben, welchem besonderen Schicksal des Senats dieser Besten anvertraut werden sollte. In aller Stille holte man den hier vollkommen unbekanntem Regierungsrat Frobose herbei. Erst die Feststellungen im Kapp-Prozess haben nun den Schleier gelüftet, wenn die Leitung der Danziger Polizei in Händen gegeben wurde.

Es bedarf wohl kaum einer Begründung, daß dieser Herr, der sich, wenn die obige Meldung zutrifft, der Begünstigung eines Hochverrats unter größtem Mißbrauch seiner Dienststellung schuldig gemacht hat, selbst für den deutschen nationalen Senat unhaltbar geworden ist. Da Frobose noch deutscher Staatsangehöriger ist, wird damit gerechnet werden können, daß deutscherseits seine Auslieferung verlangt wird, zumal er, wie die „P. P. N.“ melden, seinerzeit seines Postens beim Berliner Polizeipräsidenten enthoben wurde.

Die sozialdemokratische Fraktion des Volkstages hat bereits eine „große Anfrage“ an den Senat gerichtet, ob ihm die Amtsvergeben des Polizeipräsidenten Frobose vor der Anstellung bekannt waren und was er in dieser Sache zu tun gedenkt.

Wirth über die Erfüllungsmöglichkeiten.

Berlin, 16. Dez. (W.D.B.) Am Hauptauschuss und Auswärtigen Ausschuss des Reichstages sprach heute der Reichskanzler über die durch die an die Reparationskommission gerichtete deutsche Note entstandene Lage. Er erklärte: Nach den von der deutschen Regierung im Sommer unternommenen Bemühungen für Erfüllung der Reparationsverpflichtungen habe niemand Anlaß, an Deutschlands ehrlichem Willen zu zweifeln. Das Erfüllenwollen bedeutet noch nicht das Erfüllenskönnen.

Die Verpflichtungen im Januar und Februar 1922 könne Deutschland nur auf dem Wege des Kredits restlos erfüllen. In der noch geklärt in Paris überreichten deutschen Note finde sich, was die englische Hochfinanz auf das deutsche Kreditgesuch geantwortet habe. Die kompetenteste Stelle eines der größten Finanzländer habe danach erklärt, daß unter der Herrschaft der Bedingungen, die zurzeit für die Zahlungsverpflichtungen der deutschen Regierung gegenüber der Reparationskommission während der nächsten Jahre maßgebend seien, weder eine langfristige noch eine kurzfristige Anleihe in England zu erlangen sei. Die Sinnlosigkeit einer Kreditgewährung unter den bisherigen Reparationsbedingungen sei nun von der Gegenseite selbst zum Ausdruck gebracht. Trotzdem müsse Deutschland der Erkenntnis, die drängen in der Welt gewachsen sei und manchen politischen Nebel zerstreuen, entgegenkommen, indem es weiter zu erfüllen versuche, was es erfüllen könne.

Zunächst müssen die Staatsbahnverbindungen verabschiedet, Postetat und Eisenbahnetat unbedingt

ins Gleichgewicht gebracht werden. Diese Frage werde ihre Lösung finden, wenn nicht nur die englische Finanz- und Handelswelt, sondern auch die englische Politik selbst ihre Blicke wieder dem europäischen Kontinent zuwende. Das deutsche Volk habe seinerseits die Wege der Erkenntnis zu ebnen, indem es hinter die Regierung trete und die innerpolitischen Notwendigkeiten der außenpolitischen Lage unterordne. Der Schwerpunkt liege in dem steuerlichen Plänen die unbedingt zum Abschluß gebracht werden müssen.

Berlin, 16. Dez. (W.D.B.) Der Postfachbüreauauschuss des Reichstages nahm heute Stellung zu den von der Regierung vorgeschlagenen Gehaltserhöhungen um das Zwanzigfache der Arbeitslöhne. Ein Unteransatz hätte Verabreichung der Regierungsvorschläge in Ausführung gebracht. Reichsminister Giesberts wies darauf hin, daß die Staatsmittel der Reichspostverwaltung jetzt schon erschöpft sind und selbst für das laufende Geschäftsjahr nach Umverteilung von Millionen gebraucht werden. Regierungsdirektor wies darauf hin, daß Reformen schließlich nur Hunderte von Millionen ersparen können, während es sich hier um Milliardenbeträge handele. Der Finanzminister Dr. Hermes betonte, daß nach den Ausführungen des englischen Schatzkanzlers Herne Ordnung des inneren Budgets Voraussetzung für Zahlungserleichterungen sei. Eine Abschwächung der Regierungsvorlage würde deshalb außerordentlich bedauerlich sein. Die Besprechung schloß mit der Annahme eines Geschäftsordnungsantrages, daß den Ausschüssen über die Lage zu unterrichten.

Keine Erweiterung der Reichskoalition. Neubefugung der Doppelresort.

Berlin, 17. Dez. Die Berliner Blätter treten heute den in parlamentarischen Kreisen und in der Presse aufgetauchten Gerüchten entgegen, daß jetzt die Gelegenheit zur Aufrollung der Frage der Koalitionserweiterung im Reich gekommen sei, und stellen die Tatsache fest, daß irgendwelche Verhandlungen bezüglich einer Erweiterung der Koalition im Augenblick weder gescheit noch beabsichtigt sind.

Die „Reichs-Parlamentarische Korrespondenz“ schreibt: Nach unserer Auffassung würde übrigens auch der gegenwärtige Augenblick so ungeeignet wie möglich sein, die Frage der Koalitionserweiterung zur Entscheidung zu bringen. Etwas ganz anderes ist es natürlich, ob nicht das gegenwärtige Reichskabinett durch die eine oder andere Persönlichkeit in nächster Zeit zu ergänzen ist. Daß zurzeit je zwei Ministerien zusammenverwaltet werden, die Reichskanzlei und das Auswärtige Amt durch den Reichskanzler Dr. Wirth, das Reichsfinanz- und Ernährungsministerium durch Dr. Hermes ist ein auf die Dauer nicht erträglicher Zustand, um so weniger, als gerade jetzt die Reichsregierung vor gewaltigen Aufgaben gestellt sein wird. Es wird also wohl mit der Möglichkeit zu rechnen sein, daß in nächster Zeit die eine oder andere Persönlichkeit in die Regierung eintritt bzw. wiedereintritt. Die „Westliche Bl.“ will wissen, daß der bereits vor einiger Zeit mitgeteilte Wiedereintritt Rathenau's in die Regierung sicher und sehr nahe bevorstehend sei.

Die Antwortnote bereits fertig.

Paris, 17. Dez. Wie „Matin“ mitteilt, hat die Reparationskommission gestern fast den ganzen Tag verhandelt und ihre Antwort auf die deutsche Note bereits an ihren Vertreter in Berlin übermittelt. Der Inhalt dieser Note werde geheimgehalten und erst heute mittag veröffentlicht werden.

Neue Plünderungen in Berlin.

Von mittag ist es an verschiedenen Punkten des Berliner Zentrums zu neuen Plünderungen gekommen. 200 Personen drangen in ein Kleidergeschäft ein und raubten für etwa 50 000 Mark Kleiderstücke. Beim Erscheinen der Schutzpolizei waren die Täter bereits verschwunden.

Unbekannte Kritik. Wie die „Rechtsh.“ mitteilt, wurde in einer Sitzung der Zentrale der Kommunistischen Partei, die am Mittwoch stattfand, das Mitglied der Zentrale Friedland, der in einem Artikel der Zeitschrift „Internationale“ die kommunistische Parteiführung einer scharfen Kritik unterzogen hatte, seines Postens als Generalsekretär der Partei enthoben.

Die Strafanträge im Kappisten-Prozess.

Im Jagow-Prozess vor dem Reichsgericht hielt der Oberreichsanwalt gestern keine Anklagerede. Er brachte die Frage, ob das Kappunternehmen strafbar nach § 81, 2 (Hochverrat) ist. Es sei nicht richtig, daß das Weitertragen der Nationalversammlung verfassungswidrig war. Das Ziel Kapps und seiner Leute sei keineswegs gewesen, die angeblich verletzte Verfassung wiederherzustellen, sondern es galt, an Stelle der bestehenden Verfassung gewaltsam eine andere einzuführen. Die Verhandlung hätte seines Erachtens ergeben, daß die drei Angeklagten als Mitglieder in Betracht kämen, nicht nur als Helfer. Sie hätten sehr wohl gewußt, was sie taten. Die Amnestie lasse alle frei, soweit sie nicht Urheber oder Führer seien. Es könne aber kein Zweifel darüber bestehen, daß die drei Angeklagten Führer im Sinne des Gesetzes seien und demgemäß nicht unter die Amnestie fielen.

Der Oberreichsanwalt beantragte am Schluß seiner über zweifelhafte Ausführungen unter Zustimmung mildernder Umstände gegen v. Jagow eine Verurteilung von sieben Jahren, gegen v. Wangenheim und Schiele eine solche von je sechs Jahren.

Nach dem Strafantrag des Oberreichsanwalts ergriffen die Verteidiger das Wort. Reichsanwalt Grünwald beantragte nach längeren Darlegungen für den Angeklagten v. Jagow Freisprechung oder Einstellung des Verfahrens auf Grund der Amnestie. Justizrat Dr. Würde als Verteidiger v. Wangenheim beantragte gleichfalls Freisprechung oder Einstellung des Verfahrens. Hierauf wurde die Weiterverhandlung auf Sonnabend veranlaßt.

Bei Vernehmung mildernder Umstände müßte auf Grund des § 81 des Strafgesetzbuchs auf lebenslängliche Zuchthausstrafe oder lebenslängliche Festungshaft erkannt werden. Der Oberreichsanwalt glaubte mildernde Umstände in Betracht ziehen zu können, weil keine ehrlose Gesinnung vorzulegen habe. Demgegenüber wies er in seinen Ausführungen nachdrücklich darauf hin, daß zweifelsfrei der Tatbestand des Hochverrats gegeben sei, denn wer den Reichspräsidenten absetzt, wer die Regierung stürzt, der macht sich eines Ausgriffs auf die Verfassung schuldig, ebenso derjenige, der in den Bundesstaaten ihre volle Souveränität, die sie früher gehabt haben, wiedergeben will, oder den Versuch macht, die Stellung des Reichskanzlers mit der des preussischen Ministerpräsidenten zu vereinigen; ebenso derjenige, der die Stellung der Reichsminister im Sinne der alten Verfassung ändern will und schließlich auch derjenige, der den Versuch macht, die Diktatur an die Stelle der jetzigen Regierung zu setzen. Es ist gleichgültig, ob es sich dabei um eine dauernde oder um eine vorübergehende Aenderung handelt. Auch eine vorübergehende Aenderung genügt, um den Tatbestand des § 81 zu erfüllen. Die Aenderung muß gewaltsam sein, es genügt aber auch eine Drohung mit Gewalt.

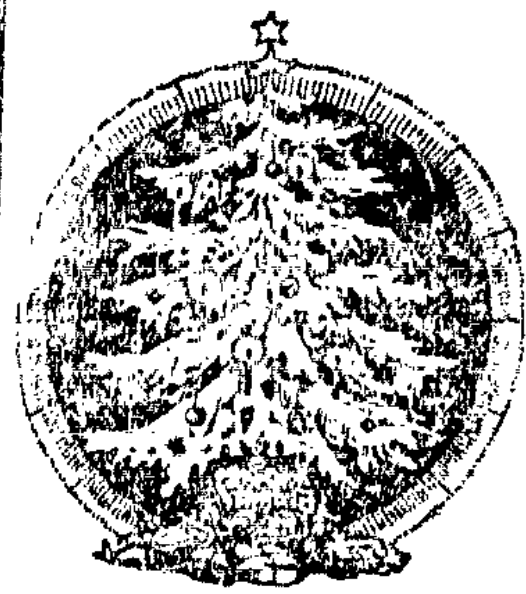
Als bezeichnend für Kapp bezeichnete es der Oberreichsanwalt, daß er Herrn Wang gegenüber erklärte, das ganze Unternehmen sei bis ins Kleinste vorbereitet. Unterdessen rüffte Ehrhardt seine Brigade. Die Reichsregierung stand vor der unendlich schweren Frage, was sie tun sollte. Sollte man es zu einer Schlacht zwischen Deutschen und Deutschen am Brandenburger Tor kommen lassen? Es ist selbstverständlich, daß die Regierung das vermeiden wollte und lieber Berlin verließ. Es wäre unmöglich zu denken, daß die Vertreter des Herrn Kapp, nämlich der Angeklagte v. Jagow, Herr v. Falkenhäuser, Dr. Traub usw. am Morgen des 18. März nur einen Spaziergang nach dem Brandenburger Tor gemacht haben. Es ist ausgeschlossen, daß die Herren nicht genau informiert waren, zu welchem Zweck man sie im Tiergarten zusammenberufen hatte.

Jagows Verteidiger suchte die ganze Schuld auf Kapp zu schieben. Bei Jagow liege ein staatsrechtlicher Irrtum hinsichtlich der Verfassung vor, und schließe dieser Hochverrat aus. Der Reichsanwalt hatte diesem Einwand vorher entgegengehalten, daß die Angeklagten von derlei Nationalversammlung, die sie erst als ungesetzlich hinstellten, ihre Amnestie annehmen wollten.

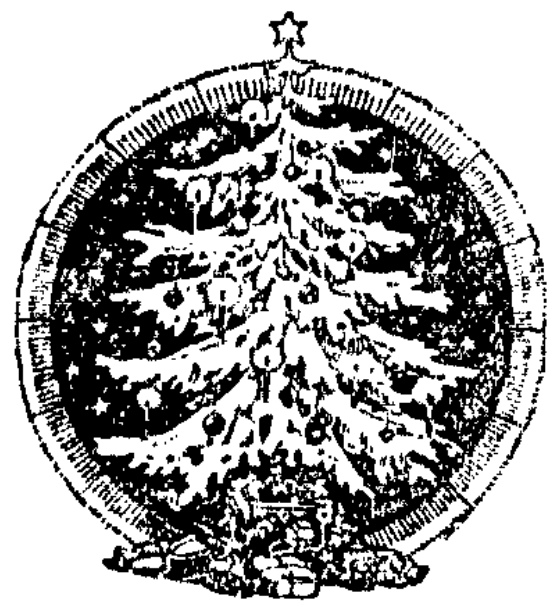
Der Strafantrag, der angesichts der Untat, die dieser Staatsverrat kostete, als außerordentlich milde bezeichnet werden muß, steht vor, daß den Angeklagten auch die Kosten des Verfahrens auferlegt werden.

Neue Steuerkassell in Deutschland. Im Reichstagsauschuss für Steuerfragen wurde gestern eine neue Fassung des Einkommensteuergesetzes angenommen, die eine feste Staffellung vorsieht: Für die ersten angefangenen oder vollen 50 000 Mark 10 v. H., für die weiteren 10 000 Mark 15 v. H., für die weiteren 20 000 Mark 20 v. H., für die weiteren 20 000 Mark 25 v. H., für die weiteren 100 000 Mark 30 v. H., für die weiteren 100 000 Mark 35 v. H., für die weiteren 200 000 Mark 40 v. H., für die weiteren 300 000 Mark 50 v. H., für die weiteren 500 000 Mark 55 v. H., und für die weiteren Beträge 60 v. H. Die neue Gesetzesvorlage, in der das Rechnungsjahr durch das Kalenderjahr ersetzt ist, soll mit Wirkung vom 1. Januar in Kraft treten.

Das irische Abkommen ist vom englischen Unterhaus mit 401 gegen 58 Stimmen, das Oberhaus mit 166 gegen 43 Stimmen ratifiziert worden.



Für den Weihnachts-Einkauf



empfehlenswerte Geschäfte.

Zum Weihnachtsfeste

offeriere ich noch zu überaus günstigen Preisen

Anzugstoffe, Ulsterstoffe, Hosenstoffe, sowie fertige Herrenanzüge, Ulster, Raglans, Joppen, gestr. Hosen, Herrenhüte

*Ein jeder überzeuge sich im eigensten Interesse ohne jeden Kaufzwang von der Preiswürdigkeit meiner Waren

Bekleidungshaus Rekord, nur Ketterhagergasse 9

Achten Sie genau auf Firma und Hausnummer!

Achten Sie genau auf Firma und Hausnummer!

Ohne viel Geld

erhält jedermann

Möbel auf Kredit

zu kulantem Bedingungen. Riesen-Auswahl in kompl. Zimmern, Küchen etc., sowie einzelnen Möbeln und Polsterwaren nur im größten Kredithaus

Berthold Feder, Holzmarkt 27/28
Eingang Altst. Graben

„Meiner lieben Mutter!“

Von Ernst Kilmstob.

Ein lauter Schrei . . . „Wer ist da? Du Mutter? Ich nicht reinkommen! Bitte bitte!“

„Ich bin doch nicht die Mutter.“

„Ach, du bist's bloß, Vater, was habe ich für'n Schrecken gekriegt. Ich bin doch bei der Weihnachtsarbeit für die liebe Mutter.“

„Was wird denn das da?“

„Siehst du denn das nicht? Das werden Staubleppen, hier hätte ich noch einen roten Rand herum, dann sehen sie schön aus. Heute bin ich fertig, sechs Stück habe ich der Mutter, das ist doch genau, nicht?“

„Das ist genau. Es wird aber auch Zeit, daß du fertig wirst. Morgen ist schon Weihnachten.“

„Die Mutter ist mit der kleinen Grete fort, wenn sie noch eine halbe Stunde fortbleibt, bin ich fertig.“

Witzlos lächelnd klatscht sie in die Hände.

„Was schenkt du der lieben Mutter, Vater?“

„Du weißt doch, Vater und Mutter haben sich diesen schönen Teppich geschenkt. Gefällt er dir?“

„Er ist wunderbar schön. Aber vorsichtig müssen wir sein, sagt die Mutter.“

„Sehr vorsichtig, besonders mit der Tinte, wenn du Schularbeiten machst. Sieh, der Teppich ist sehr hell, man sieht jeden kleinen Flecken drauf.“

„Warum habt ihr so einen hellen Teppich genommen?“

„Na du sagst doch eben, daß er wunderschön ist. Und zwei so große Mädchen wie ihr werden sich doch wohl in acht nehmen? Du wirst schon zehn Jahre und die Grete bald sieben, ihr seid ja schon beinahe kleine Damen.“

„Ach du!“

Ich gehe wieder an die Arbeit und eine Viertelstunde herrscht Stille im Hause.

Da höre ich die Marie plötzlich mit angstvoller Stimme rufen: „Vater, lieber Vater!“

Und mit tränenüberströmtem Gesicht tritt sie in mein Zimmer. „Was ist denn?“

„Ach lieber Vater — — ich wollte ja — — ich weiß auch nicht, wie es kam — —“

„Nun sprich doch, was ist geschehen?“

„Die Tinte ist — — der Federhalter ist mir aus der Hand gefallen — —“ „Auf den Teppich?“

Das jammervolle Gesicht und die dicken Tränen sprechen deutlicher als Worte.

Ich springe auf und eile in das Wohnzimmer. Mit einem Blick sehe ich die Beschädigung. Der Federhalter hat nicht nur da deutliche Spuren hinterlassen, wo er einige Sekunden, in denen sich Marie erst von ihrem Schrecken erholen mußte, gelegen hatte; während des eleganten Schwunges aus Marias Hand hatte er auch schnell noch einigen andern Stellen des Teppichs etwas von seinem schwarzen Segen abgegeben. Ungefähr ein Duzend verschieden großer bläulich-schwarzer Punkte zieren anmutig den Teppich. Und natürlich gerade in seinen hellsten Partien.

Zum Weihnachtsfest

BILDER

gerahmt und ungerahmt in großer Auswahl!

von den einfachsten bis zu den feinsten Kunstblättern

Besichtigung meiner Ausstellung ohne Kaufzwang erbeten	Moderne Rahmen achteckige und ovale Formen	Bestellungen auf Einrahmungen bitte rechtzeitig aufgeben
--	--	--

W. Zamory, Glasermeister
Fernsprecher 2505 Tischlergasse 22

Jeder möchte zum Fest was schenken, doch ist vieles zu bedenken: Geld ist knapp und alles teuer, doch die Freude ist ungeheuer schenkt man dem Mann zum **Weihnachtstag**
Ein Viertel Röhmschen Schnupftabak!

Für den Weihnachtstisch

empfehle ich Ihnen auch dieses Jahr, sich meines reichhaltigen Lagers von

Zigarren · Zigaretten

aller Sorten

Tabaken und Pfeifen

in preiswerter Qualität, zu bedienen.

Th. Kornath

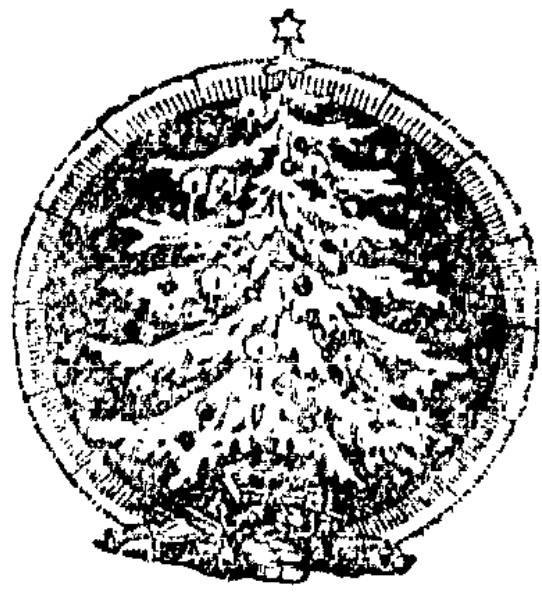
Melzergasse nur Ecke Hintergasse

Überraschung und Freude

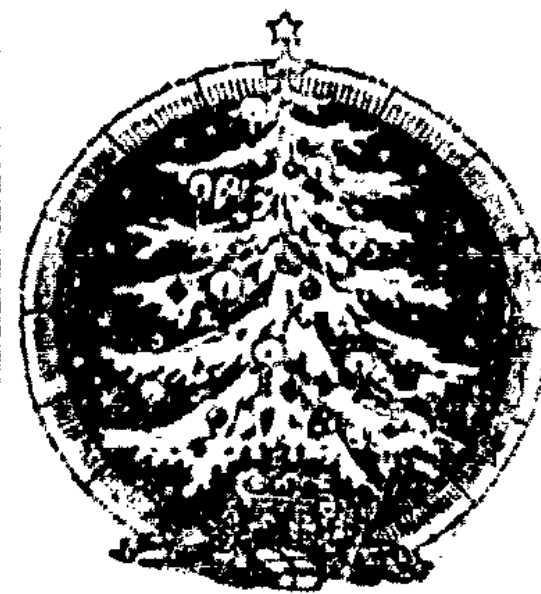
bereiten Sie mit schönen Weihnachtsgeschenken wie **Parfümerien** in vornehmen Packungen, **Seifen in Kartons**, **Riechkissen, Köln.-Wasser**, edel, in allen Größen usw. zu billigen Preisen **Beachten Sie bitte die Schaufenster**
BRUNO FASEL Junkergasse 12 an der Markthalle



BÜCHER ZUM WEIHNACHTSFEST
JOHN & ROSENBERG :: KOHLENMARKT NO. 13



Für den
Weihnachts-Einkauf



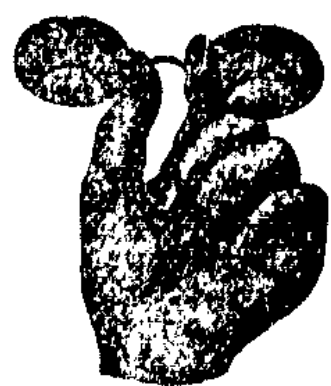
empfehlenswerte Geschäfte.

Franz Puff

Jockey-Club

Langgasse 0

Herren-Wäsche : Handschuhe
Krawatten : Hosenträger : Socken



Fernruf 3224



A. Lehmann Inh. L. Gutzzeit
Danzig, Jopengasse 31-32

Optisch-chirurg. Fachgeschäft

Spezialabteilung für Krankenartikel

Schleiferei und Vernickelungsanstalt

Uhren!

Große Auswahl
in silbernen und goldenen Damen-, Herren-
und Wecker-Uhren in allen Preislagen
Trauringe zu soliden Preisen

S. Levy Nachf.
Uhrmacher u. Juweller, nur Breitgasse 28

Julius Goldstein

Junkergasse 2-4 Lawendelgasse 4
gegenüber der Markthalle

Billigste Bezugsquelle

für

Kurz-, Weiß- und Wollwaren,
Herren- und Damen-Wäsche,
Trikotagen und Schürzen

Spezial-Abteilung: Damen- u. Kinderputz

Große Weihnachts-Ausstellung
in Spielwaren
und Baumschmuck.

Wir steigt denn doch das Blut zu Kopfe. Gerade seit gestern liegt der Teppich, und die Mutter hat eine so große Freude daran gehabt. Und wenigstens zehnmal — zehnmal? nein sicher sieben- undzwanzigmal! — hat sie seit gestern uns angeleht, mich Großen und die beiden Kleinen: nehmt euch in acht! der erste, der den Teppich einschmugt, der kriegt es mit mir zu tun.

„Kind, Kind, wie konntest du nur!“

Erregt schüttelte ich sie am Arm.

Marie kann nicht antworten. Sie weint nur und schluchzt in sich hinein.

„Was wolltest du denn überhaupt mit der Tinte? Ich denke du machst Weihnachtsarbeiten für die Mutter!“

Unter Schluchzen stottert Grete:

„Ich war fertig — mit — dem letzten Staub-
lappen — — und da — und da habe ich die —
— die sechs zusammengepackt — und ein rotes —
Bändchen drum — gewickelt — und — —“

„Na, was dann? Dazu brauchst du doch keine Tinte — —“

Mein Blick fällt auf einen kleinen Zettel auf dem Tisch. Mit sauberer Schrift hat Marie darauf geschrieben:

„Meiner lieben Mutter!“

Es steigt mir etwas die Kehle hoch und ich weude mich schnell ab. Wie muß es in der Seele des Kindes aussehen! Aus der herzlichsten kindlichen Freude über das gelungene Werk und über die erstaunten Augen, die die Mutter morgen abend machen wird, hat sie ein widriges Gesicht in bitterste Sorge und Trauer geworfen.

Mein Unmut ist verfliegen, sanft streiche ich ihr über das Haar.

„Vielleicht gehen die Flecken noch wieder fort.“

Durch dicke Tränen hindurch bricht leise und schüchtern ein Strahl der Hoffnung.

Zum Feste



BORG
ZIGARETTEN
№ 18 m. Gold
Zopporias
Sfambul
Balficum
J.B.
Mondain

Möbel

jeder Art

Kücheneinrichtungen, Sofas
Ruhebetten, Spiegel, Bilder

in großer Auswahl
zu billigen Preisen

Möbelgeschäft David Altst. Graben 11

Gesang der Tannenbäume.

Von Ernst Preezang.

Wir sind so viele.

Wir harren im Walde,

Wir seuffzen im Blinde

Und knarren im Sturm.

Wir sind so viele.

Wir stehen im Dunkel,

Umflößen von Nebel,

Umgeistert von Licht.

Wir sind so viele.

Wir tragen den Regen,

Die brennende Sonne,

Den eissigen Schnee.

Wir sind so viele.

Wir recken die Zweige,

Wir breiten die Äste

Boß Sehnsucht aus.

Wir harren der Freude,

Wir harren der Schönheit,

Wir harren der Kerzen

Im jubelnden Haus.

Kein Laden! Kein Laden!

Leo Czerninski

Schidaugasse 25, 3 Tr.

die bekannte Einkaufsquelle

für
Herrenbekleidung

mit Einschluß eleganter Maßanfertigung,
Reichhaltig. Stofflager. Außerst billige Preise.

Kein Laden! Kein Laden!

Als praktisches
Weihnachts-Geschenk

empfehle die allgemein beliebten

Liga-Gummisohlen
und -Absätze

Carl Fuhrmann I. Damm 21

Niederlage der Liga-Gummisohlen für den Freistaat Danzig.



Rudolf Brzezinski

Tonangebend in der Herren-Mode.

Führend in Auswahl, Geschmack und Qualität.

Danzig, Holzmarkt 24 Fernsprecher
= Nr. 2425 =

Tagung der deutschen Meierei- und Käsefachleute.

Die in den deutschen Meiereien und Käseereien angehefteten Fachleute, die auf freigeberwirtschaftlicher Grundlage organisiert und als Sektion dem Vsa-Bund angeschlossen sind, hielten am 12. Dezember ihre erste Reichstagung im Hause des Deutschen Vorkampfbundes in Berlin ab.

Zum 1. Punkt der Tagesordnung: Die Lage des Meierei- und Käseerzeugerwesens und unsere Arbeitsverhältnisse" besprach v. Minckel Berlin zunächst die früheren Zustände im Meiereiwesen und ging dann doch über, dessen weitere Entwicklung zu schildern, die zur Errichtung von Großbetrieben geführt habe. Ueberwiegend sei aber auch heute noch der Kleinbetrieb vorhanden. Für die Arbeitnehmer sei eine wesentliche Verbesserung ihrer Arbeits- und Lebensbedingungen selber nicht eingetreten. Der Markt ist heute mehr als je überfüllt, auch die Verbrauchs-Milcherei wird nach wie vor umfangreich betrieben, und die Arbeitszeit geht in den allermeisten Betrieben weit über die gesetzliche Zeit von 8 Stunden hinaus. Sie beträgt in den Provinzen Hannover und Schlesien sogar 7 1/2 Stunden wöchentlich. Stellenweise muß Sonntagsarbeit ohne Entschädigung geleistet werden, ebenso wird dort für Überstunden nichts vergütet. Tadel sind die Löhne insgesamt niedrig. So betragen sie im Westfalenbezirk Cassel und im Kreisamt Waldeck bei freier Station nur 140 bis 200 Mark monatlich. Meiereien erhalten noch erheblich weniger als die Getreide. Und trotzdem ist das Angebot viel größer als die Nachfrage. Mit den Arbeitsnachweisen hat es sehr im arden, und die meisten Tarifverträge stehen nur auf dem Papier. Die Missetände sind so groß, daß endlich Sanktionen gemacht werden muß. Bei den Behörden ist man aber aus den

„Erwägungen“ immer noch nicht herausgekommen. Zu stellen werden sich fester zusammenschließen müssen, um durch eine kraftvolle Organisation bessere Lohn- und Arbeitsbedingungen zu schaffen. Rint Wagner (Münster) sprach über die Lage des Gewerbes und die Arbeitsverhältnisse in Bayern, Württemberg und Baden. Er führte eine Reihe von Tatsachen dafür an, daß auch in diesen Ländern die Meiereilagerstellen mit großen Missetänden zu kämpfen haben. Schurig Leipzig referierte über „Die Milch-Arbeitsgemeinschaft“. Schließlich wurde folgende Resolution angenommen:

„Die Reichstagung der Meierei- und Käseerzeuger macht die Öffentlichkeit und die für die Versorgung mit Milch und Milchprodukten verantwortlichen Behörden in letzter Stunde darauf aufmerksam, daß durch den Terror der Arbeitgeber dieses Berufes eine Situation geschaffen ist, die das schlimmste für den Milchwirtschaftler befrachten läßt. Die Reichstagung erwartet daher, daß die zuständigen Ministerien unverzüglich zusammen mit dem Verband Land- und forstwirtschaftlicher Anwohner, Sektion der Meierei-Fachleute, als einziger in diesem Berufe vorhandener vom Arbeitgeber unabhängiger Interessenvertretung der Arbeitnehmer Maßnahmen beraten und zur Durchführung bringen, die geeignet sind, eine Katastrophe zu vermeiden.“

Kleine Nachrichten.

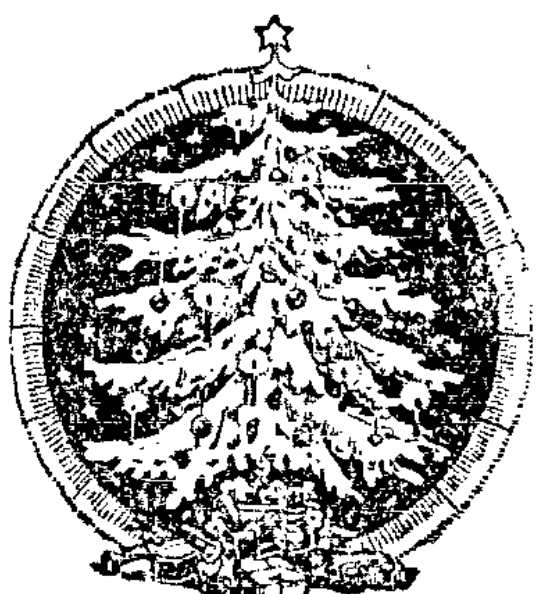
Bei den Unruhen in Indien vom 17. bis 20. November wurden zwei Europäer, ein Amerikaner und zwei Parsen getötet, 88 Polizisten wurden verletzt. Seitens der Aufständischen gab es 13 Tote und 208 Verwundete. 341 Personen wurden verhaftet.

In dem Boxkampf, der gestern im Sportpalast in Berlin zwischen dem schweizerischen Schwergewichtsbauer Vorser und dem deutschen Schwergewichtsmecher Preutensträter stattfand, siegte Preutensträter in der vierten Runde.

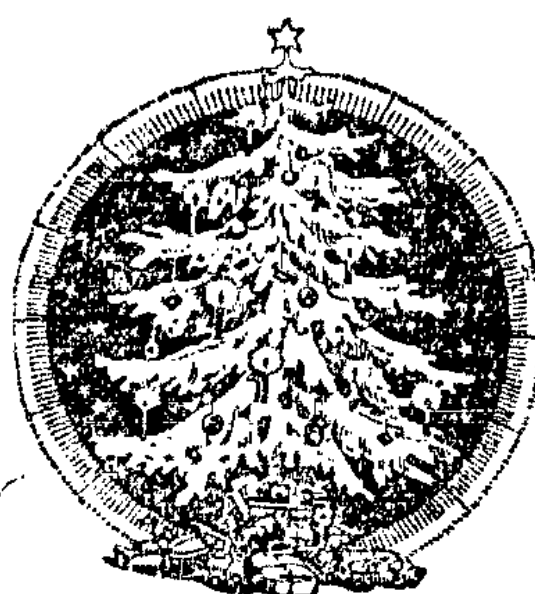
Achttausend Außer, die in den Docks von Kalkutta beschlagnahmt sind, sind in den Strick getreten.

Der Schulkreis in Spandau, der seit Mitte August von etwa 1000 Eltern der Freien Schulgemeinschaft wegen der Einführung der weltlichen Schule durchgeföhrt worden ist, hat jetzt nach viermonatiger Dauer seine Beilegung gefunden. Die Elternschaft der freien Schule hat beschlossen, von heute ab ihre Kinder wieder in die alte Schule zu schicken, dafür werden ab 4. Januar 1922 zwei weltliche Schulen in Spandau mit Genehmigung des Ministers eingeföhrt.

Freigabe der beschlagnahmten George-Groß-Bezeichnungen. Minister Severing hat die Reichsaufsicht der Sammlung politischer Bezeichnungen „Das Recht der herrschenden Klasse“ von George Groß, erlassen in Mail Verlag, Berlin-Dahlem, aufgehoben.



Für den Weihnachts-Einkauf



empfehlenswerte Geschäfte.

Danziger Konfektionshaus

Inhaber: A. STEINHÖFEL
Danzig, Töpfergasse Nr. 23-24

empfeilt zur Weihnachtszeit

Anzüge, Ulster, Paletots, Joppen, Hosen usw.

E. G. Gamm
Seifen-Fabrik
Danzig, Breitgasse 130/32
Gegründet 1825
Telefon Nr. 194

zum Weihnachtsfeste bestens empfehlend:

Feinseifen, Hausseifen u. Parfümerien
in schöner und reicher Auswahl

J. Gronau

Müßengeschäft
Tischlergasse 58

Herren-, Knaben-
u. Berufs-Mützen

von guten Tuchen zu billigsten Tagespreisen

Als passendes Weihnachtsgeschenk

empfehle ich noch zu alten Preisen mein großes Lager in

Zigarren, Zigaretten
und reinen Tabaken!

Großes Lager in Pfeifen

Zigarrenhaus Altstadt

Konrad Stellmach

Am Stein Nr. 3

NUR

Ecke Hakeiwerk

Billig und doch gut

kaufen Sie moderne fertige

Herren-Bekleidung

sowie gut sitzende Maßanfertigung

bei J. Czerninski

Danzig, Altstadt, Graben 96/97

Eingang Kleine Mühlengasse.

Weihnachtsstimmung.

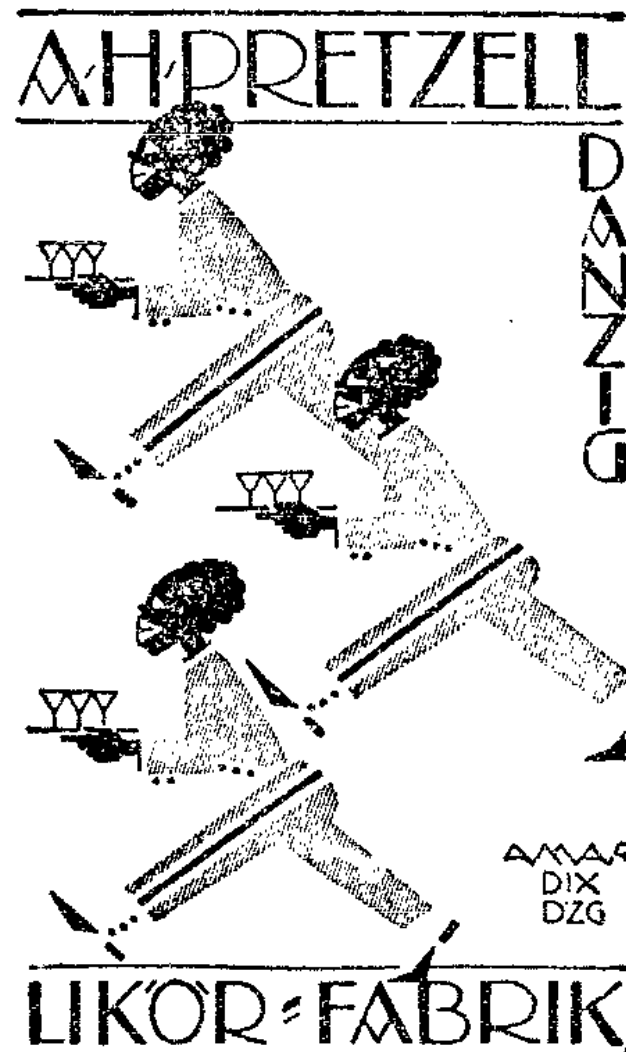
Trotz der Trostlosigkeit der Zeit liegt so etwas wie Weihnachtsstimmung über den Dächern der Stadt. Ich sehe am Fenster und träume in die sinkende Nacht hinaus. Ein leichter Wind hat sich aufgemacht und läßt die schlanken Ästen der kahlen Straßendäume hin und herschwingen. Hin und her: wie die Schicksale der Menschen.....

Wieder rüftet die Welt zum Weihnachtsfest. Zum Fest der Liebe—so sagen die Menschen. O, niemals haben sie unwahrhafter gesprochen, als diesmal, da der Wucher seine Orgien feiert und der Haß triumphiert! Über Sekatomben von Leichen schreitet die Zeit. Rücksichtslos geht sie ihren Weg. Ihre Augen sind blind, ihr Herz ist gefühllos geworden.....

Und ich sehe am Fenster und träume meinen einsamen Weihnachtsraum. Werden nun die Zeiten kommen, da Brudersliebe alle Menschheit umfängt? Wird das Licht der Freude niemals restlos die letzten Schatten der Not verdrängen?

Und irgendwo in der Ferne zittert ein Glockenton auf. Ernst und feierlich dröhnt er über Dächer und Schlote. Und irgendwo in der Nähe blüht ein Kerzenschein durch die Nacht, daß sich das Auge wie gebannt an seinen Goldschimmer hängt. Eine Weihnachtsstimmung will in mir wach werden: eine Stimmung, die den Glauben an die Menschheit sich nicht nehmen lassen will. Weihnachtszauber spinnt über dem Häusermeer.

Aus Winternacht und Sonnwendfeuern muß sich die Zeit stets jung erneuern — und will sie sich nicht selber wandeln: zwing sie zu neuem, frischen Handeln! Gib selbst ein Beispiel, wie man's macht! Das ist die beste Weihnachten!



SPEZIALITÄT:

„DANZIGER POMUCHEL“

PROBIER-STUBE

Hellige Gelstgasse Nr. 110.

Für Weihnachtsbescherungen

Herren-Schnürstiefel
Kindbox, vorzügliches Fa-
brikat, Korklederböden... **245—**

Damen-Lack-Spangenschuhe
elegante Form, prima Lack-
leder... **195—**

Damen-Goldkier-Pumps
mit Lasche, moderne Form,
feinste Verarbeitung... **198—**

Gesellschaftsschuhe in Lack, Seide, Sammet, Brocat
reizende Neuheiten in grosser Auswahl

Damen-Hausschuhe
prima Melton, in feinen Farben
besonders preiswert

26⁵⁰

Satin-Hausschuhe
für Damen, mit Absatz, sehr
hübsche und elegante Form
besonders preiswert

95⁰⁰

Kamelhaarstoff-Schlüpfert
schöne, mollige Qualität, mit
dicken Filz- und Ledersohlen

69⁰⁰ 79⁰⁰

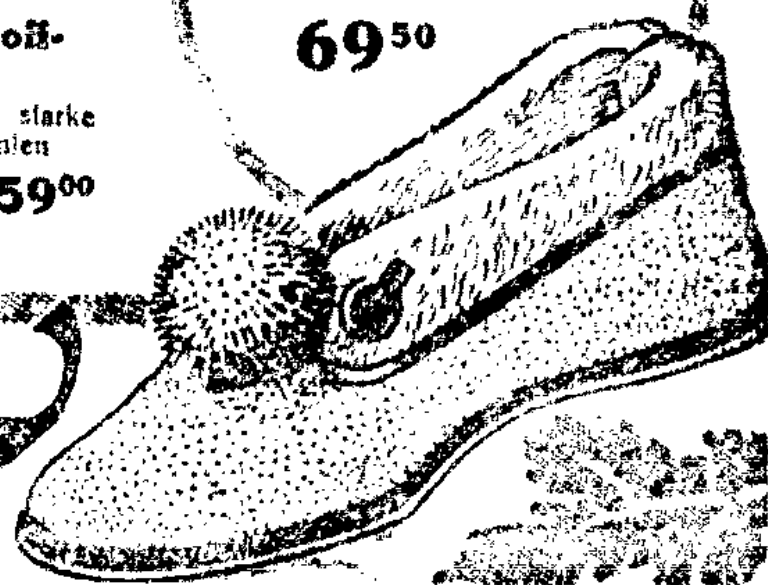
Kamelhaarstoff-Schlüpfert
mollig, warm, extra starke
Filz- und Ledersohlen

59⁰⁰

Etwas ganz Besonderes

Damen-Leder-Spangenschuhe
starke Ledersohle, Absatz-
steck mit Pompon

69⁵⁰



Leiser

Langgasse 73

Die Giroabteilung der Sparkasse der Stadt Danzig

wird nach erfolgtem Umbau von Montag, den 19. Dezember d. Js. wieder in das Grundstück Langgasse Nr. 47 zurück verlegt.

Die Sparabteilung verbleibt im Grundstück Jopengasse Nr. 33/33, desgleichen die Wertpapierabteilung und Hauptbuchhaltung im Grundstück Jopengasse Nr. 33. Danzig, den 14. Dezember 1922. Sparkasse der Stadt Danzig.

Vorwärts-Bücherei

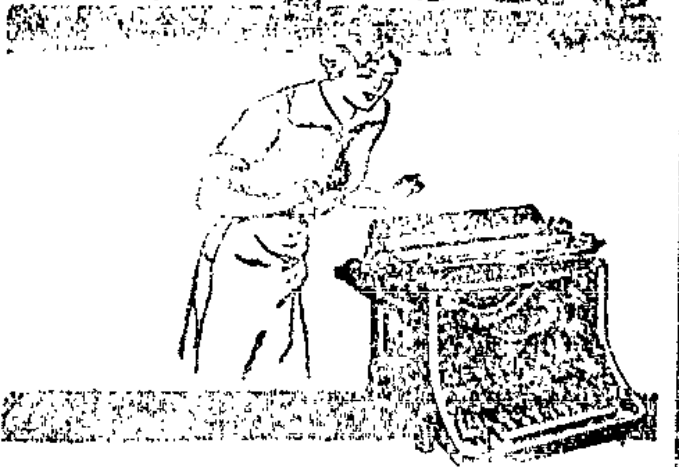
Mutter	1.00
Vers brüderliches Volk	1.00
Der Acker	1.00
Der Ackerbau	1.00
Ergebnisse des Volk	1.00
Das Land der Zukunft	1.00
Die Mischkultur	1.00
Der Ackerbau	1.00
Prinzipien der	1.00
In den Tod gelassen	1.00
Heimkehr	1.00
Kriegszeiten	1.00
Nachkriegszeit	1.00
Vom Waisentum zur Familie	1.00
Herzen im Kampf	1.00
Der Gottesdienst	1.00
Verbreitungsstellen	1.00
Erwerb	1.00

Zu haben in der Buchhandlung Volkswacht Am Spandhaus 6 und Paradiesgasse 32.

Hausfrauen!

Backt mit **Carl Seydels Backpulver** (Permonpulver) Unübertroffen in Triebkraft. Stets frisch zu haben in allen feinsten Geschäften. Erste Danziger Backpulver-Fabrik von Carl Seydel, Danzig.

Torpedo



Prima Referenzen Danziger Firmen. Fabrikant: Wellwerke m. b. H., Frankfurt a. M. Die moderne Schnellsehmascchine mit deutscher, polnischer und russischer Textur. Außerst wichtige Konstruktionsvorzüge! Verblüffend einfache Handhabung! Höchste Stabilität, fast geräuschlos. Gang! **Otto Siede** Generalvertreter für den Freist. Danzig u. Westpr. Ausstatteräume Jopengasse 50, Tel. 5772. Unverbindlicher Vertreterbesuch jederzeit. Für Reedereien und Speditionsgeschäfte: Maschinen mit breiten Wagen für versch. Abmessungen.

Preisausschreiben der Likör-Fabrik Carl Mampe, Danzig

Von den eingegangenen 7200 Versen wurden folgende 10 Zweizeiler von dem eingesetzten Preisrichter-Kollegium bedacht:

1. Preis, Wert 500 Mk. Nieman-Oliva. Eine Gabel kein Brot. Eine Mamppe kein Schmaus.
2. Preis, Wert 400 Mk. Volmar-Danzig. Der mit der Flasche raus den Pfeifen, hat die Mamppe hinter die Ohren!
3. Preis, Wert 350 Mk. Venhur-Danzig. Das Beste ist der ganze Welt. Ist Mamppe nicht und viel Geld.
4. Preis, Wert 300 Mk. Schwanig-Weißowa. Trich Monopol und Brandweinssteuer. Ist nur mein Mamppe lieb und teuer.
5. Preis, Wert 250 Mk. Biester-Danzig. Bequime zu Schmecker spricht: Trink halb und halb und schabbe nicht.
6. Preis, Wert 200 Mk. Weniger-Kattowich. Mein allergrößter Wehrer ist deutsch. Ist eine Flasche Mamppepunsch.
7. Preis, Wert 150 Mk. Koorenkamp-Danzig. Dem Mamppepunsch, dem so holden, Glück wohl der Mamppepunsch der holden.
8. Preis, Wert 100 Mk. Kilian-Berlin. Ob früh das Wetter, ob klar der Himmel, Stets trink' ich Elefanten-Rümmel.
9. Preis, Wert 100 Mk. Werrick-Langfuhr. In vino veritas. In Mamppe sanitas.
10. Preis, Wert 100 Mk. Hepcke-Langfuhr. Lämppe, der Nase, haßt Sandkarabliner. Grünrock, der Jäger, liebt Mamppepunsch.

Ferner wurden 20 Preise, Wert zusammen 1600 Mk., 13 Preise, Wert zusammen 600 Mk., und 19 Trostpreise, Wert zusammen 350 Mk., wie folgt verteilt:

Peterski-Danzig, Ehlers-Zoppot, Hoppe-Schidlit, Siewert-Zoppot, Kröling-Oliva, Winkelmann-Langfuhr, du Bois-Zoppot, Traeder-Oliva, Balkwik-Zoppot, Becker-Langfuhr, Freund-Berlin, Paul-Danzig, Binder-Langfuhr, Piskerz-Gr.-Peterkau i. Pom., Schreiber-Stadtgebiel, Wiedemann-Langfuhr, Lewandowski-Zoppot, Rierson-Zoppot, Schroeder-Langfuhr, Klein-Langfuhr, Ortleb-Tapiau i. Ostpr., Thiedemann-Danzig, Greve-Langfuhr, Jacob-Danzig, Neumann-Danzig, Fluß-Langfuhr, Waechter-Danzig, Wedekind-Danzig, Schalbach-Schwarzhütte, Otto-Schelmühl, Müller-Danzig, Berkau-Langfuhr, Gerlach-Danzig, Steinkopf-Brüsen, Molin-Danzig, Bohne-Danzig, Pollock-Danzig, Klinger-Danzig, Panzram-Danzig, Katschke-Zoppot.

Für die rege Beteiligung an dem Preisausschreiben danke ich herzlich, ebenso dem Preisrichter-Kollegium, das bei der großen Zahl von Eingängen ein recht schwieriges Amt übernommen hat. Die prämierten Zweizeiler werden in unseren Druckschriften in den Mampes Gulen Stuben ausliegen.

Carl Mampe
Berlin — Hamburg
Zweigniederlassung Danzig, An der großen Mühle 13
5786

Möbel-Verkauf, sehr billig
ganze Wohnungseinrichtungen sowie einzelne Möbel. Auch Büromöbel.
Otto Eltermann, Möbel- und Polsterwaren-Fabrik, 8. Damm Str. 2. — Telefon 5628.

Bernsteinketten, Bruchgold, Bruchsilber
kauft
Max Wajan, Breitgasse 27, Brauerei und Goldschmied.

Weichblei
kauft
Bau-Druckerei „Danziger Volksstimme“ Am Spandhaus 6.

Preussische Klassen-Lotterie

Jur. I. Klasse — Ziehung am 20. u. 21. Dezember d. J. 1922
noch erhältlich bei **George Gronau**, Preuss. Lotterie-Einnehmer, Danzig, Jopengasse 66.

Maschinenschreiben
auch auf poln. Wachs, Tinte und Bleistift
1110 Siede, Neugarten 11, I

VORWÄRTS ALMANACH 1922
In jeder feinsten Buchhandlung, in jeder Postanstalt, in jeder Zeitung, in jeder Buchhandlung, in jeder Buchhandlung, in jeder Buchhandlung.
Volkswacht
Am Spandhaus 6 u. Paradiesgasse 32

Elegante Maßanfertigung
unter persönlicher Leitung
Großes Stofflager.
Verkauft auch mehrweise.

Schallmach
Hreitgasse 16, Ecke Kohlengasse
fr. her Goldene 19. 1922

Goldnips
berühmt verblüffend
doppelt stark, geruchlos, in Apotheken u. Drogerien.

kleiner Spiegel
zu verkaufen. Beinhaltig, von 4-6 Uhr. Winter, Ehrenfelder Weg 16, pt. (7)

Sinder schillen
mit Lehm, fast neu, zu verkaufen.
Sinder, Spandhaus 1a, I.
Suche jetzt für meine Möbel-Zustellerei einen geprüften **Werkmeister** bevorzugt werden solche, die einen selbständigen Betrieb geleitet haben.
Wobdel-Fabrik **Paul Diamant**
Langfuhr, Hauptstr. 71c.

Aus dem Freistaatbezirk.

Gemeindevertretersitzung in Ohra.

Vor Eintritt in die Tagesordnung teilte der Gemeindevorsteher mit, daß der Schiffe Brill sein Amt niedergelegt hat und an seine Stelle Herr Warlich getreten sei. Dem Hausbesitzer Korkoth, dem die Aufständigung der durch eine Explosion in seinem Hause beschädigten Räume 8745 Mark Kosten verursachte, wurden ein Drittel der Kosten, falls der Kreis es ablehnen sollte, diese Kosten auf sich zu übernehmen, bewilligt. Die Entschädigung des Pol. Wachmeisters Schulte für die Meinigung der Räume des Rathauses wurde von 700 auf 1000 Mark erhöht. Dem Armen und Krankenpflegeverein waren bei der letzten Sitzungsberatung 1000 Mark Zuschuß gestrichen. Jetzt stellte der Deutsche Frauenverein den Antrag, die 1000 Mark wieder zu bewilligen, da diese zum Unterhalt der Gemeindevorsteher in Ohra notwendig sind. Dem Antragsteller wurde anbefohlen, diesen Antrag an das Wohlfahrtsamt des Kreises Danziger Höhe zu stellen, weil dieses in Zukunft die gesamte Wohlfahrtspflege übernehmen soll. Bei dem Besuch der Schuldnerin Landier um Erhöhung ihres Lohnes entspann sich eine lebhaftes Aussprache zwischen unserem Gen. Brill und dem Gemeindevorsteher, in der sich Herr Pöschlowski bemüht sah, einzugreifen und dem Gemeindevorsteher, den er bis vor kurzer Zeit heftig bekämpfte, zur Seite zu stehen. Er erlaubte sich hierbei, anzufragen, warum unser Gen. Brill sein Amt als Schiffe niedergelegt habe. Gen. Brill erklärte, daß er die Gründe, warum er nicht im Gemeindevorstand mitarbeiten könne, dem Gemeindevorsteher mitgeteilt habe und behalte sich vor, bei passender Gelegenheit auch darauf in der Gemeindevertretersitzung einzugehen. Einen Teil Schuldfrage aber auch Herr Pöschlowski, weil dieser vorbrüchig geworden sei, denn er habe, als Brill im Gemeindevorstand erklärte, er habe zu wenig Zeit, um die Gegenzeichnung auf den Rechnungen der Gemeindefasse auszuführen, diese Arbeit übernommen und sie nur einmal ausge-

führt, dann, ohne es Brill zu sagen, diese Arbeit unterlassen, so daß die Gegenzeichnungen zwei Monate unterblieben. Sein, Brill, Verantwortungsgefühl lasse dieses nicht zu und, um nicht noch einmal Irrgefühle zu werden, war auch dieses ein Grund mit, sein Amt niederzulegen. Als Pöschlowski der Schuldnerin der evangelischen Schule Mutlosigkeit vorwarf, erklärte Brill, man solle doch nicht Steine werfen, wenn man im Glasbause sitze. Er habe die Auffassung, daß sich einige Leute in Abhängigkeit befinden und jetzt Wohlthätigkeit üben. Nach längerer Aussprache wurde den beiden Schuldnerinnen monatlich 700 Mark Gehalt bewilligt. Den beiden Armenärzten wurde ihre Entschädigung auf 100 Prozent erhöht, so daß Sanitätsrat Böhmlein 4800 Mark und Dr. Buron 3000 Mark erhält. Der Zuschuß von 10 Mark monatlich zum Besuch der Hilfschule Danzig wurde für ein schwachsinntiges Kind bewilligt. Ebenso wurde der Witwe Kreisler 300 Mark Beihilfe für ihren Unterhalt bewilligt. Zum Schiedsmann für den Bezirk Ohra wurde Meutter Peters und zu seinem Stellvertreter Wäldermeyer Martin gewählt. An Stelle des zurückgetretenen Besitzers Anbe wurde Herr Schmidt, Niederfeld 4, zum Waisenrat für den 2. Bezirk gewählt. Der Antrag der Gemeindefekretäre auf Verteilung der Amtsbezeichnung „Obersekretär“ wurde nach längerer Aussprache abgelehnt. Hier charakterisiert sich die Titellucht am ausgezeichneten. Denn in Ohra gibt es überhaupt nur 5 Beamte, von denen „nur“ 5 den Antrag auf eine höhere Amtsbezeichnung stellen. Aber wundern muß man sich, daß es noch Befürworter für diesen widersinnigen Antrag gibt. Die Partei Drehscheibe wußte auch hier wieder nicht recht, was sie machen sollte.

dielt einer allgemeinen Verständigung an Stelle der bisherigen Fortsetzung des Kampfes der Klassen nachzuweisen. Die Entwicklung des Arbeitsganges der rheinisch-westfälischen Industrie und die politischen Verhältnisse führen zu dieser Forderung der Verständigung. Auscheinend hängen den Schaffmachern diecomat die Trauben zu hoch.

Streik und öffentliche Meinung. Der amerikanische Eisenbahnerstreik ist vorläufig unterblieben, obwohl die Vorbereitungen dazu bereits getroffen waren. Als Begründung für die Aufhebung der Streikparole galt, daß die öffentliche Meinung dem Streik feindlich gesinnt ist. Rürwahr, in einem Streik, der auch dem Publikum große Opfer auferlegt, ist dessen Stimmung von großer Wichtigkeit, und es läßt sich schwer dagegen ankämpfen. Da drängt sich das Problem der Presse auf, die, besonders in Amerika, aber auch in Europa, von Kapitalisten unterhalten, deren Profitinteressen — in mehr oder weniger verschleierter Art — vertritt und ihre scharfe Feder für Stimmungsmache gegen die Forderungen der Arbeiter verwendet. Kann die Arbeiterklasse durch Kräftigung ihrer eigenen Presse ein Gegengewicht schaffen, so ist damit viel geholfen, obwohl das Problem auch dann noch bestehen bleibt.

Arbeiterfieg in England. Bei der Erftwahl in Southwark erhielt der Kandidat der Arbeiterpartei Maylor 6501 Stimmen, während auf den Liberalen Kandidaten 2636 Stimmen entfielen. Der Arbeiterkandidat ist somit gewählt. Bei der letzten Wahl im Dezember 1918 erhielt die Koalition 7200 Stimmen, die Arbeiterpartei nur 2713 Stimmen. Das Resultat ist um so bemerkenswerter, als die Koalition durch das Abkommen mit Irland eine sehr günstige Wahlparole hatte.

Bewerkschaftliches.

Friedfertige Unternehmer. Aus Düsseldorf wird berichtet: In der Hauptversammlung des Arbeitgeberverbandes für den Bezirk der nordwestlichen Gruppe des Vereins Deutscher Eisen- und Stahlindustrieller wurde die Notwen-

Besondere Weihnachtsangebote

in allen Abteilungen unseres Hauses haben wir für den Weihnachtsbedarf spezielle Warenposten bereitgestellt, die ganz besonders preiswert sind. Es soll dies für unsere Kunden eine besonders günstige Kaufgelegenheit zum Feste sein.

Damen-Bekleidung

Reinwollene Blusen Foulé, mit Handarbeit	95.—
Reinwollene Tuchbluse jugendl. Form, reich gestickt	110.—
Seidenbluse farbige Paillette, gestickt, in vielen Farben	120.—
Sportblusen Barchent in hellen Farben	38.—
Sportblusen Flanell, in flotten Streifen	69.—
Jumperblusen Velour in dunklen Farben	89.—

Reizende Kleider Popeline mit Faltenrock	210.—
Reinwoll. Cheviot-Kleid mit Stepperei	298.—
Reinwoll. Cheviot-Kleid Kittel arm, reich bestickt	675.—
Reinwoll. Foulé-Kleid in hübsch. Farb., mit bunt. Stick.	725.—
Strickjacken einfarb. m. bunt. Kante, besonders vorteilhaft	390.—
Rock in festem Stoff, mit Knopfgarnitur	49.—
Rock aus blauem Cheviot	93.—
Rock aus reinwollenerm Cheviot, mit Knopfgarnitur	120.—
Rock aus gutem Stoff mit Stepperei und Knopfgarnitur	135.—

Morgenjacke Barchent, türk. Muster, hübsch aufgemacht, besond. vorteilhaft	79.—
Morgenjacke Flausch in verschied. Farben, mit reicher Stepperei	110.—
Morgenrock Flausch, solide Form, mit Stepperei und Knopfgarnitur	150.—
Morgenrock Flausch, mit farbigem Schal und Manschetten	325.—

Mantel aus solidem Stoff	298.—
Mantel in verschiedenen Farben, Kragen gesteppt	350.—
Mantel in flatter Form, aus gut. Stoffen	475.—
Mantel reinwollener Flausch, meliert in schönen Farben	550.—
Wollener Unterrock mit Tresse garniert	49.—
Moiré-Unterrock in vielen Farben	165.—
Reinseidener Unterrock mit schönem Volant	225.—

Damenwäsche

Unterröcken aus gut. Wäscheff. in großer Auswahl 38.50, 25.00	19.50
Damen-Beinkleider aus gutem Wäschestoff, reich verziert, offene u. geschlossene Form 45.00, 38.50,	28.50
Damen-Taghemden aus gutem Hemdentuch m. br. Streifen 48.50,	39.75
Unterröcke Lintenförmig mit Stückereivolant	98.50, 74.50

Schürzen

Knabenschürzen aus best. Stoff in versch. Farb., carr. 16.50, 15.00,	12.50
Mädchenschürzen Hängeschürzen aus Ia. Wäschestoffen 28.50, 25.50,	22.50
Wirtschaftsschürzen hübsch i. durchs. Gew. Streifenst. 29.50, 34.50,	32.50
Wirtschaftsschürzen in prima Waterstoffen	38.50, 34.50, 28.50
Zierschürzen in reizenden Mustern	48.50, 39.50

Taschentücher

Taschentücher mit farbigem Bilderaufdruck	2.40, 2.25
Damentücher aus festem Stoff, weiß, mit Hochtaum	7.50, 6.50, 2.80
Kindertücher in kräftig. Qualität, mit farbig. Kante	4.50, 4.25, 3.25
Herrentücher, weiß und farbig, in vielen Qualitäten	5.25, 5.00, 4.50

Strümpfe

Damenstrümpfe in schwarz u. leder, Spitz. u. Hack, verstärkt Paar	8.50
Damenstrümpfe i. schw., Spitze u. Hacke verstärk., dick gew. Paar	12.50
Damenstrümpfe deutschlag. in Halbwolle	14.50
Herrensocken grau, feste Strapazierqualität	6.75
Herrensocken schwarz, Halbwolle	8.75

Trikotagen

Damen-Unterhemdchen g. gewirkte Qual., aus weiß. Baumwolle	13.50, 10.50, 9.50
Damen-Unterhemd gestrickt, extra lang, 1/4 Arm	14.50
Damen-Schlepper dunkelblau, schwere Qualität	58.—
Damen-Schlepper grau, Peiz-Trikot, besonders gute Qualität	75.—
Herren-Normal-Rosen u. -Hemden wollgemischt in all. Größ., Hemd. 72.— Hosen	69.—

Nickelwaren

Brotkörbe vernickelt, rund	15.—
Teeglashalter und Glas	18.50
Tortenheber vernickelt	26.50
Tortenplatten mit	85.—
Kaffeesevice vernickelt, 4te	350.—

Eine Bitte!

Wir bitten unsere Kunden wegen des allzu großen Andranges am Nachmittag ihre Einkäufe möglichst in den Vormittagsstunden zu machen. Um unsere Kunden in der bekannten sorgfältigen Weise bedienen zu können, bitten wir, mit den geplanten Käufen nicht bis zu den letzten Tagen vor dem Feste zu warten. Selbstverständlich kann auch die Auswahl in den letzten Tagen nicht mehr so reichhaltig sein, wie wir sie jetzt noch bieten können.

Handschuhe

Herren-Trikot-Handschuhe innen geraucht, in braun und grau	Paar 15.50
Herren-Handschuhe gestrickt, gute reine Wolle	Paar 36.50
Damen-Handschuhe Wolle gestrickt, ganz besonders preiswert	Paar 28.50
Damen-Handschuhe mit Flaushfütter in braun und grau	Paar 29.50
Kinder-Trikot-Handschuhe innen geraucht, extra schwer	Paar 19.30, 17.50

Bijouterie

Blumenbrotschen entzück. Ausführung von	0.98 an
Alpaka-Handtaschen	275.— 245.—
Bernsteinketten	250.— 185.—
Ringe in 8- u. 14 karätigem Gold, in reizend. Mustern	110.—, 95.—, 75.—, 60.—
Taschenbügel in schwarz und weiß	7.50 5.50

Spielwaren-Ausstellung, Christbaumschmuck in der Georgshalle und im Langgasser Tor.

FREYMANN

Stadttheater Danzig.

Direktion: Rudolf Schaper.

Heute, Sonnabend, den 17. Dezember, abends 7 Uhr
Dauerkarten C 2.

Die Fahrt ins Blaue

Büßspiel in 3 Akten von Gaston de Caillavel, Robert de Fiers und Etienne Rey. Szenische Leitung: Heinz Wede. Inspektion: Emil Werner.

Personen wie bekannt. Ende gegen 10 Uhr.
Sonntag, abends 7 Uhr: Dauerkarten haben keine Gültigkeit. „Die Ballerina des Adnigs“.
Mittelspiel.

Montag, abends 7 Uhr: Dauerkarten D 2, Gastspielpreise. Gastspiel der Kammerfängerin Mine Sanden, Leipzig. Tiesland. Musikdrama.
Dienstag, abends 7 Uhr: Dauerkarten E 2. Die Fahrt ins Blaue. Büßspiel.

Mittwoch, abends 6 1/2 Uhr: Dauerkarten A 1. Gastspielpreise. Gastspiel der Kammerfängerin Mine Sanden, Leipzig. Uda. Große Oper.

KK B Kleinkunstbühne



Große Allee
Künstl. Leitung: P. v. Reitzenstein

Danzig staunt

U-Boot K.K.B

Neues Programm!

Wilhelm-Theater

vereint mit dem Stadttheater Zoppot, Dir. Otto Normann

Morgen, Sonntag, d. 18. Dezember,
abends 7 1/2 Uhr
Kasseneröffnung 6 Uhr

Die Fledermaus

Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Montag, d. 19. Dez., abends 7 1/2 Uhr

„Schwalbenhochzeit“

Operette in 3 Akten von Leon Jessel.

Freitag, d. 23. Dez., abends 6 Uhr

Volks- und Kinder-Vorstellung

„Wie klein-Eischen das Christkind suchen ging“.

Vorverkauf im Warenhaus Gebr. Freymann, Kohlenmarkt, von 10 bis 4 Uhr täglich und Sonntag von 10 bis 12 Uhr an der Theaterkasse.

„Libelle“

Täglich: Musik, Gesang, Tanz

Künstlerspiele

Hotel Danziger Hof

Dir.: Alex Braune Konferenz: Herrm. Laurence

Das Weihnachts-Programm!

5 Orniots Hans Wlenort
komische Akrobaten Komiker

John Hamilton Anni Klemchen
komisch, Malaki Soubrette

5 Marry-Mädels 2 Rämblers
Zimmermann- Jangleurakt
ballett

Elisabeth Kilsner Joe und Eva Tarren
mit ihrem Partner Steplänzer
Ott Sorasoto

Splendit und Partner
Rollechuhaki in höchster Vollendung.

Maria Warhuus
Solotänzerin d. Kgl. Theaters Stockholm.

Tägl. Vorst. 8 Uhr Sonntags 2 Vorst. Nachm. 4 Uhr

KÜNSTLERDIELE

Die Original Wiener Schrammeln
American Bar! Stimmung!

Café Kaiserhof

Dir.: B. Bedahl Hlg. Gelstgasse 43 Telefon 2481

Tägl. Konzert des beliebten Orgon-Trío

v. Hagen-Duo

Das beste vom Besten.

Lotte Necka Harry Thürer
Vortragskünstlerin Der brillante Bajazzo

Konrad Horvath
Der schlagertüchtige Grotesk-Komiker.

Oterni Eise Leander
Zauberünstler Die sing. Instrumentalistin

Kaffeehaus Bürgergarten

Karthausersü. 27 Telefon 2457

Morgen, Sonntag, d. 18. Dezember

Familienkränzchen

Empfehle meinen gr. Saal u. Nebenräume
für Vereine zu kulanten Bedingungen.

Anfang 4 Uhr Anfang 4 Uhr

M. Steppuhn

Hotel Danziger Hof
Wintergarten
5-Uhr-Tee
Kurzes Gastspiel
Maria Warhuus
Solotänzerin der Königlichen Oper Stockholm. — Außerdem
Tanz- und Ballettaufführungen
Abends:
REUNION

Café Bischofshöhe
Bischofsberg 23. Telefon 5181.
Karl Extra
Schöner Garten.
Sonntags Kaffee-Konzert.
v. 4-11 Uhr
1a Gebäck.

Café Hochschule, Langfuhr
geöffnet bis 3 Uhr nachts.
Täglich erstklassiges Künstler-Konzert
Ab 1. Dezember
Mizi Assigal
Konzertsängerin und Kunstgeigerin
Duettgesänge mit dem beliebten Sänger
Adolf Lafontaine
Es ladet freundlichst ein
Richard Weisbach.
Eigene Konditorei

Lichtbild-Theater
Konzertmarktplatz 2
Vom 16. bis 22. Dezember:
Der amerikanische Großfilm
Das Brandmal der Liebe
Schauspiel in 7 Akten und
der wunderschöne Märchenfilm
Der kleine Muck
Oriental. Märchen in 5 Akten nach Wlth. Hauff
ACHTUNG!
Ab Sonnabend, d. 17. d. Mts (außer Sonntag)
täglich 1 1/2-1 1/2 Uhr
große Kinder- und
Jugend-Vorstellung
mit einem exquisiten Programm:
1. „Der kleine Muck“
2. „Hase und Swinegel“
3. „Der Fußballsport“
berühmter Sport film in 3 Akten v. Girulatur,
Fußballtrainer der deutschen Hochschule i. Leibnizburg
Einlaß für Jugendliche nur bis 4 Uhr.

Konditorei und Café
Sturm
Heil. Geistgasse Nr. 23, Tel. 1526
Täglich erstklassiges Gebäck
aus eigener Konditorei.
Bestellungen
auf Torten, bunte Schüssein, Eis
werden sorgfältigst ausgeführt.
ff. Biere, Weine u. Liköre.

Zentral
Langgasse 31 Fernsprecher 1018
Vom 1. bis 14. Dezember:
Zwei Monumentalwerke
Der Film schöner Frauen und Männer.
Cherchez la femme!!
Herzogin Satanelia
Ein Spiel von der Liebe Lust und Leid
in 6 großen Akten und
Rose Bernd
Tragedie in 6 Akten mit
HENNY PORTEN
Emil Jannings — Werner Kraus
Wir bitten höflichst, die 4-Uhr
Vorstellung zu besuchen
Musik: Kapelle Mehlhoff — 6 Solisten.
Geheizter Theaterraum.

Gedania-Theater
Schüsseldamm 53 55
Achtung! Ab heute! Nur bis einschl. Dienstag!
Der große aufsehenerregende Spielplan!
Mit Büchse und Lasso
V. Episode: „Durch Not und Tod“
Original Wild-West-Film in 6 großen Akten.
„Brillanten“
Detektiv-Film in 5 Akten mit Erika Glässer.
„Nobody“
11. Episode: „Der Hotelschreck“
in Kürze
Die Skagerrak - Schlacht
Eintrittspreise 3,— Mk. bis 5,— Mk.
Beginn der letzten Vorstellung 9 Uhr.

Zum Suchenbacken
Blaues Mohr, Kardamom, Muskat-
blüte, Nelken, Back-
pulver, Vanillezucker,
extra stark. Zitronen-
öl, Mandelöl, Pfeffer-
kuchengewürz, Hirsch-
hornsalz, Pottasche,
Natron nur in frischer,
reiner Ware empfiehlt
Drogerie am Dominikanerplatz
Bruno Fasel,
Junkerstraße Nr. 12, an der Markthalle.
Fernsprecher 3770.

Robert Ehmann
Altstädtischer Graben 3
neben der Tabakfabrik M. A. Hasse.
Tuch-, Manufaktur-, Kurz- und Wollwaren
Anfertigung elen. Herrensardorobe nach Maß
Damen-Kostüme und Mäntel.
Solange alter Vorrat, noch günstige Kaufge-
legenheit zu niedrigen Preisen.

Linden-Restaurant und Café
Altstädtischer Graben 93 Gegenüber der Markthalle
Täglich:
Internationale Jazz-Band-Kapelle
(6 Herren)
Jeden Sonntag ab 4 Uhr:
Kaffee-Konzert
Warme Küche bis 3 Uhr nachts geöffnet

Volksfürsorge,
Bewerkschaftlich-Genossen-
schaftliche Versicherungs-
Aktiengesellschaft
— Sterbekasse. —
Kein Polteuversfall.
Mitteltage Tarife für
Erwachsene und Kinder
Rückkunft in den Bureaus
der Arbeiterorganisationen
und von der
Rechnungsstelle 16 Danzig
Bruno Schmidt,
Wlattenbuden 35

Danziger
Spielwarenhaus
Julius Meysen
(früher C. Lankoff)
4. Damm 7
Eingang Hökerergasse
Spezialgeschäft für Spielwaren
Denkbar größte Auswahl
Besorgen Sie jetzt schon Ihre
Weihnachtseinkäufe.

Billiges
Weihnachts-Angebot
in sämtlichen Haushaltungsbürsten
Schrubber, Friedensware von 3,25 bis 15,— M.
neben in Rosthaat u. Borsten, sowie Hundfeiger
Hand- u. Nagelbürsten von 1,35 bis 7,50 M.
Scheuer-, Glanz-, Crème-, Kopf- u. Kleiderbürsten
in großer Auswahl.
Straßenbesen, echt Piassava von 9,— bis 30,— M.
Paul Kops Nachf.
Brellgasse 5 (3769) Brellgasse 5

Bahn-Kranke
werden sofort behandelt. Neue
Gebisse, Reparaturen in einem
Tage. Spezialität: Gebisse ohne
Platte, Gold-Kronen usw. unter
voller Garantie.
Dankschreiben über schmerzloses
Zahnziehen. Niedrige Kostenbe-
rechnung.
Institut für Zahnleidende
Telef. Pfefferstadt 71 I Telef.
2621 Pfefferstadt 71 2621
Durchgehende Sprechzeit von 8-7 Uhr.

Hausfrauen spart Gas!
Warum ärgern Sie sich über Ihre
schlechtbrennendes Licht?
Vorbei mit hohen Gasrechnungen!
Sie erhalten durch mich einen neuen Gasapparat, welcher
in keinem Haushalt fehlen darf.
Vermöge dieser einfachen, praktischen und konkurrenzlos
billigen Vorrichtung, welche durch jedermann spielend
leicht an jeder Ginstampe befestigt werden kann, ist jeder
Gasverbraucher nicht nur in der Lage ca. 50 Prozent
Gas (also die Hälfte der Gasrechnung) zu sparen, sondern
er verbessert sogar bei dunklen Brennen die Helligkeit
des Gaslichtes um ca. 200 Prozent.
Die Apparate sind tausendfach erprobt und liegen An-
erkennungsnur aus allen Kreisen vor.
Versand per 3 Apparate durch Nachnahme in Höhe v. Mk. 26,—
E. A. Bork, Hamburg 19, Eppendorferweg 17.
Vertreter an allen Orten gesucht!

Soeben erschien:
Danziger Glossen
Heft 4 · Preis 1.50 Mk.
zu haben in der
Buchhandlung Volkswacht
Elm Spandhaus 6 und Paradiesgasse 32.